

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	30.10.2012

Anfrage der Freien Wähler Köln vom 17.09.2012 "Optimierung von Nachhaltigkeit im ÖPNV bei der KVB" AN/1585/2012

Zur Sondersitzung des Verkehrsausschusses am 20.09.2012 haben die Freien Wähler Köln eine Anfrage zur Optimierung der Nachhaltigkeit im ÖPNV bei der KVB gestellt. Unter TOP 5.2 wurde in der Sitzung die schriftliche Beantwortung der Anfrage zugesichert.

Die Verwaltung hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) zu den Fragen um Stellungnahme gebeten.

Die Freien Wähler Köln bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Führt die KVB eine Statistik, die über die Pünktlichkeit von Bussen und Bahnen Auskunft gibt, und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
2. Führt die KVB eine Statistik über die Beschwerden von Fahrgästen, und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
3. Wie stellt sich das Unternehmen auf die erhöhte Fahrgastbeförderung ein?
4. Welche Analysen gibt es über die Zeitabläufe an hoch frequentierten Haltestellen und zu welchem Ergebnis führen diese?
5. Welche Maßnahmen trifft das Unternehmen, um eine Häufung von Problemen zu vermeiden?

Zu 1. Die KVB führt eine Pünktlichkeitsstatistik auf Basis der Daten aus dem ITCS-System (Intermodales Transport Control System; früher Betriebsleitsystem) durch. Eine flächendeckende Auswertung der Pünktlichkeitsstatistik ist jedoch mit hohem Aufwand verbunden. Die via Funk aus den Fahrzeugen übertragenen Daten sind, bedingt durch das Funknetz, nicht fehlerfrei. Da aber jeder Halt jeder Fahrt in die Auswertung eingehen muss, sind diese Datenlücken manuell zu interpolieren. Exemplarisch ist eine solche Auswertung auf Basis einer Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen vom 13.03.2008 für einen Zeitraum im Juni 2008 vorgenommen worden. Dabei stellte sich heraus, dass je nach Stadtbahnlinie 81 bis 95% der Fahrten innerhalb eines Toleranzbereichs von zwei Minuten nach Ablauf der Fahrplanminute pünktlich waren (vgl. Vorlage Nr. 4653/2008 zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 28.10.2008). Bei Verdachtsfällen (ausgelöst durch Fahrgastbeschwerden oder die Ergebnisse der Statistiken) für strukturelle Verspätungen finden zusätzlich manuelle Erhebungen durch das Personal der Betriebssteuerung statt. Diese greifen auch Hinweise von Fahrern und aus dem Servicepersonal auf.

Zu 2. Beschwerden von Fahrgästen werden nicht nur statistisch aufbereitet, sondern auch nach strukturellen Verbesserungspotentialen ausgewertet. Diese werden soweit wie möglich auch umgesetzt.

- Zu 3. Zunächst finden periodisch im gesamten Verbundgebiet Erhebungen der Fahrgastzahlen auf allen Linien statt. Diese werden durch Einzeluntersuchungen ergänzt, um ein möglichst genaues Bild über die Fahrgastentwicklung zu erhalten. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Verkehrsangebote geplant. Die Umsetzung erfolgt dann entweder direkt durch die KVB oder bei Anpassungen des Leistungsangebotes nach entsprechenden Beschlüssen des Aufgabenträgers im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Aktuell wird aufgrund der gestiegenen Nachfrage auf der Ost-West-Achse in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und KVB eine Machbarkeitsuntersuchung über die Einführung von Langzügen auf der Stadtbahnlinie 1 zwischen Heumarkt und Aachener Weiher extern ausgeschrieben. Im Busbereich wird die Kapazität durch sukzessive Anhebung des Anteils an Gelenkbussen sowie durch Umwandlung von Sitzplatz- in multifunktionale Bereiche erhöht.
- Zu 4. Neben den unter Punkt 3 beschriebenen Analysen und den daraus abgeleiteten Angebotsmaßnahmen setzt die KVB punktuell auch Servicepersonal an Haltestellen ein, um den Ablauf des Fahrgastwechsels zu verbessern. Dieses erfolgt beispielsweise regelmäßig in der Vorweihnachtszeit an den Haltestellen Neumarkt und Dom/Hbf sowie an einigen Haltestellen in der Nähe großer Schulen und letztlich bei allen Großveranstaltungen.
- Zu 5. Siehe Antworten zu den Fragen 2, 3 und 4.

gez. Höing